

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit Blüten und vollkommenen Blättern.
- b. Die Frucht oder das Saamencapsel.
- c. Ein Saamenkorn.

*) Die Abbildung ist aus dem Garten des P. T. Herrn Herrn Grafen v. Rasoumoffsky auf der Landstrasse zu Wien gemacht.

T a b. 219.

GENISTA GERMANICA.

Der deutsche Ginster.

LE GENET DE GERMANIQUE.

Gs ist ein kleines Ständchen, welches in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz wild wächst.

Wird auch der kleine deutsche Ginster; stachelichter Ginster; kleine deutsche Pfriemen; kleine stachelichte Erdpfriemen, und kleines deutsches stachelichtes Pfriemenkraut genennet.

Dieses Pflanzengeschlecht hat Herr Ritter v. Linne in die vierte Abtheilung seiner 17ten Klasse gesetzt, die er Diadelphia Decandria nennet, welche die jenigen Pflanzen in sich schliesset, deren Blumen 10 Staubfäden in zween Köpern, und einen in die Höhe steigenden Griffel haben, dann eine einfächerige Hülse die mehrere Saamen enthalten, hinterlassen.

Der holzige Stengel ist mit einer braungrauen Rinde umgeben, und treibet aufrecht stehende ästige Zweige. Die alten Hauptzweige sind rund, tief gefurcht, braunlicht, mit einzelnen Haarchen besetzt. Die kleinen Seitenzweige werden holzig, spizig, und sind mit kurzen ästigen Dornen wechselweise versehen. Die jungen Zweige sind grün, gestreift, mit abstehenden weißen Haarchen bedeckt.

Die Blätter stehen wechselweise auf sehr kurzen Stielchen, sind länglicht, lanzettenförmig, spizig, mit einzelnen, langen, abstehenden weißen Haarchen besetzt, oben dunkelgrün, unten heller und matt an Farbe. An der Basis der Blätter finden sich 2 ganz kleine, linien- und lanzettenförmige stumpfe Blättchen.

Die papillionsartigen Blumen erscheinen im Junius und Julius in einfachen, aufrechten lockern Aehren an der Spitze der Zweige, sie sind gelb, und kleiner als bey den übrigen Arten; der kurze Blumenstiel, der Kelch, die Fahne, und das Schifchen sind mit anliegenden, Haarchen bedekt. Die Fahne ist eyrund, spizig, von dem Schiflein entfernt und ganz zurück gebogen; die Flügel sind etwas kürzer als die Fahne, und sind locker; das Schiflein stehet gerade und ist länger, als die Fahne. Sie haben 10 Staubfäden, so in zween Köpern beysammen sind, welche sich in dem Schiflein befinden, und sich mit einzelnen gelben Köbllein endigen. In der Mitte befindet sich der in die Höhe steigende Griffel, so mit einer zugestumpften Narbe gekrönet ist. Der Blumenkelch ist bleibend, bestehet aus einem einzigen Blatt, welches röhrig, und in 2 Rippen abgetheilet ist; die obere Rippe ist tief in 2, die untere aber in 3 gleiche Theile zerschnitten.

Die Frucht ist ein kleines, kurzes, aufgetriebenes Schöttchen mit einem einzigen Fach, welches 2 Klappen hat, und niern förmige Saamen in sich schliesset. Sie wird im Oktober reif, alsdann grünlicht-dunkelbraun, und der Saame röthlichtbraun.